

PROF. DR. FRANK SCHINDERA

Direktor der Kinderklinik
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH

76131 Karlsruhe
Karl-Wilhelm-Straße 1
Telefon (07 21) 974 32 01 / 33 11
Telefax (07 21) 974 32 09

02.01.2002
Prof. Sch. - bl.

Zeugnis

Herr Harald Rapp, geb. am 16.02.1966 in Karlsruhe, war vom 18.03.1996 bis 17.09.1997 als AiP und ist seit dem 18.09.1997 bis auf weiteres als Assistenzarzt in der Kinderklinik Karlsruhe tätig.

Auf folgenden Stationen war Herr Rapp als Assistenzarzt eingesetzt:

8 Monate auf einer Station für Säuglinge, 6 Monate auf einer Station für Neugeborene, 7 Monate auf einer Station für Frühgeborene, 5 Monate auf einer Station für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche mit kardiologischen, endokrinologischen und nephrologischen Erkrankungen bzw. auf einer weiteren Station für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche über 10 Monate mit vorwiegend neuropädiatrischen und pulmonologischen Erkrankungen. Ferner war er je 5 Monate in der Ambulanz und auf der Infektionsstation eingesetzt. 27 Monate verbrachte er auf der Intensivstation für Neugeborene, Säuglinge und Kinder bzw. auf der neonatologischen Intensivstation, Station Känguruh, in der Frauenklinik.

Herr Rapp hat aus dem umfangreichen Krankengut meiner Klinik reiche Erfahrung und Kenntnisse in der Beurteilung der körperlichen, psychischen, sozialen und intellektuellen Entwicklung der Kinder erwerben können.

Diagnostik, Prognose und Therapie aller pädiatrischen Krankheitsbilder sind ihm voll vertraut. Er besitzt ein umfassendes und ausgezeichnetes Wissen auf dem Gebiet der Kinderheilkunde und hat sich durch seine langjährige Tätigkeit auf der neonatologischen und pädiatrischen Intensivstation hervorragende Kenntnisse und Fähigkeiten in der Intensivtherapie erworben. Herr Rapp beherrscht die Akutversorgung der Früh- und Neugeborenen, die Beatmung mit allen heute gängigen Beatmungstechniken; einschließlich der Hochfrequenzoszillation und NO - Beatmung. Herr Rapp hat insgesamt 30 Primärversorgungen

und Reanimationen bei Früh- und Neugeborenen mit Intubation durchgeführt, bei 50 Früh- und Neugeborenen die Beatmung und Entwöhnung überwacht und ferner 30 zentralvenöse Katheter eingeführt. Die Behandlung des Neugeborenen - Ikterus mit Fototherapie und, wenn nötig, mit Austauschtransfusionen, werden von ihm beherrscht; außerdem wurden von Herrn Rapp 25 Fahrten mit dem Baby - NAW mit Erstversorgung von Früh- und Neugeborenen in den umliegenden Frauenkliniken durchgeführt. Ferner wurden von Herrn Rapp regelmässig kinderchirurgisch behandelte Früh- und Neugeborene wie auch Säuglinge in der postoperativen Phase auf unserer Intensivstation versorgt.

Während seiner Tätigkeit auf unserer Früh- und Neugeborenenstation wurden von Herrn Rapp regelmässig U 2 - Untersuchungen ausgeführt und über 150 Hörprüfungen mittels OAE durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt von Herrn Rapp während seiner Ausbildung an der Kinderklinik Karlsruhe war die Betreuung asthmakranker Kinder. Im Rahmen dieses Schwerpunktes erhob er bei 60 Patienten allergologische Anamnesen, führte 130 epikutane bzw. kutane und intrakutane Teste, 25 Provokations- und Karenteste durch. Entsprechend dem Schwere - grad des Asthmas wurden individuelle Therapiepläne erstellt und Hyposensibilisierungen durchgeführt. Im Rahmen der Betreuung von asthmakranken Kindern erfolgten durch Herrn Rapp auch regelmässige Lungenfunktionsprüfungen.

Regelmässig betreute Herr Rapp auch chronisch kranke Kinder aus dem Gebiet der Gastroenterologie mit Mukoviszidose, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, Gallengangsatresie und Glykogenose. Alle Patienten wurden regelmässig von ihm untersucht, individuelle Therapiepläne aufgestellt und der Erfolg der Therapie anhand von Laboruntersuchungen überprüft. Im Rahmen des gastroenterologischen Schwerpunktes führte Herr Rapp auch Dünndarm-saugbiopsien (10) und eine ungewöhnlich große Zahl von Schweißtesten durch (300).

Entsprechend unseren Ausbildungsrichtlinien wurde Herr Rapp frühzeitig (seit Sommer 1996) zu sonographischen Untersuchungen herangezogen. Die sonographischen Untersuchungen wurden von Herrn Rapp in den ersten 8 Monaten regelmässig überwacht und kontrolliert, die erhobenen Befunde wurden von ihm sorgfältig beschrieben und ent -

- Seite 3 - Zeugnis Harald Rapp

sprechend dem klinischen Befund eingeordnet.

Folgende Anzahl von Sonographien kann ich bestätigen:

1. B-Mode-Sonographien des Abdomens und Retroperitoneums: 250.
2. Sonographien des Magen-Darmtraktes: 250.
3. B-Mode-Sonographien der Urogenitalorgane: 370.
4. B-Mode-Sonographien des Gehirns: 300.
5. B-Mode-Sonographien der Säuglingshöften: 225.

Im Rahmen der stationsärztlichen Tätigkeit und der Tätigkeit in der Allgemeinambulanz bzw. gastroenterologischen Ambulanz hat Herr Rapp ferner regelmäßig EKG - Untersuchungen ausgewertet (240).

In regelmässigem Turnus hat Herr Rapp am Bereitschaftsdienst sowie am Sonn- und Feiertagsdienst der Kinderklinik teilgenommen (durchschnittlich 5 Dienste pro Monat).

Das umfangreiche Krankengut der Kinderklinik Karlsruhe und die vielen ambulanten Notfälle haben ihm Gelegenheit gegeben, sich in allen Akutsituationen kindlicher Erkrankungen diagnostisch und therapeutisch zu betätigen. Seine lange Tätigkeit auf der Intensivstation schärften seinen diagnostischen Blick und ließen ihn immer richtige therapeutische Entscheidungen bei Notfällen treffen. Zu erwähnen ist außerdem, dass Herr Rapp im Rahmen seiner Assistenzarztstätigkeit zahlreiche Lumbal -, Pleura -, Leber - und Blasenpunktionen sowie Blasenkatheterisierungen durchgeführt hat.

Regelmässig hat Herr Rapp Unterricht in der Krankenpflegeschule für Kinderkrankenschwestern sowie Unterricht in der Krankenpflegeschule und Unterricht im Intensivkurs für Krankenpflegepersonal erteilt.

Sowohl in menschlicher als auch in ärztlicher Beziehung hat Herr Rapp zu meiner vollsten Zufriedenheit die ihm übertragenen Stationen in eigener Verantwortung als Stationsarzt geführt, sich hervorragend im Funktionsbereich der Sonographie und Gastroenterologie bewährt. Die schwierige Versorgung der Intensivstation bereitete ihm nie Probleme. Sein Umgang mit Kindern und deren Eltern ist durch seine ruhige, zuvorkommende und hilfs -

bereite Art geprägt und wird von Kindern und Eltern hochgeschätzt.

Herr Rapp wird von seinen Kolleginnen und Kollegen wie auch von mir und den Schwestern aufgrund seines unermüdlichen Einsatzes, seines Fleißes und seiner hervorragend klinischen Kenntnisse besonders geschätzt. Während meiner Visiten konnte ich mich immer wieder über seine sorgfältige Untersuchungen, genaue Statenerhebungen und umfangreichen diagnostischen Maßnahmen überzeugen. Seine Zusammenarbeit mit dem Personal der Kinderklinik ist immer vertrauensvoll gewesen und hat nie Grund zur Beanstandung gegeben.

Bei unseren regelmässigen hausinternen Fortbildungsveranstaltungen hat sich Herr Rapp durch seine Vorstellung besonders hervorgetan. Er zeigt auf dem Gebiet der Kinderheilkunde ein großes und umfangreiches Wissen, das er weiter vermitteln kann.

Herr Rapp besitzt aufgrund seiner Ausbildung und seines Wissens alle Voraussetzungen für die Facharztterkennung für das Gebiet Kinderheilkunde und kann aufgrund seiner klinischen Tätigkeit zum Facharztgespräch zugelassen werden.

gez.



Prof.Dr.F.Schindera

Klinikdirektor